



Die Beurkundung der Partnerschaft mit San Mateo im Hare 2015 brachte der Gemeinde viele Punkte bei der Bewerbung um den Europapreis.

Foto: Idw

Sinzing um Haaresbreite am Preis vorbei

ERFOLG Die Gemeinde kam unter zahlreichen Bewerbern aus ganz Europa unter die letzten Vier. Nur gegen das sanische Girona verlor man.

VON DIETER WAEBER, MZ

SINZING. „Stress pur verursachte ein Anruf am 2. April vom Europarat in Straßburg“, erzählte Regina Fischer, die Vorsitzende des Fördervereins für Europäische Kontakte, in der Nachbetrachtung um die Bewerbung der Gemeinde zum Erhalt des Europapreises. Im Telefonat kamen die Information, Sinzing sei unter den letzten vier Bewerbern für den Europapreis nominiert und die Aufforderung, einen Film zur Gemeinde zu erstellen.

Im Dezember hatten Gemeinde und Förderverein in gemeinsamer Arbeit die, seit 1997 konstant laufende, jährliche Bewerbung eingereicht. Nachdem Sinzing im Jahr 2000 bereits das Europadiplom, 2002 die Ehrenfahne und 2007 die Ehrenfahne überreicht bekam, fehlte eigentlich nur noch das Sahnestück des Europapreises, der Europapreis selbst. In Konkurrenz zu den vielen europäischen Großstädten sei das eigentlich ein kaum zu

erwartendes Ereignis, meinte die Vereinsvorsitzende. Umso überraschender sei die Nachricht gekommen. Das Problem dabei war die Forderung, innerhalb von zwei Wochen eine Filmdokumentation über die Gemeinde und die Aktivitäten zur Förderung des europäischen Gedankens erstellen zu müssen. Spontan machten Bürgermeister Patrick Grossmann, Claus Maria Weigert mit seiner in Sinzing beheimateten Produktionsstätte micro music und das Studio von Jan Hartmann mit.

Vielfalt der Angebote

In tages- und nächtelangen Arbeiten wurde der Film fertiggestellt und termingerecht versandt. Hartmann filmte mit Drohnen Ansichten der Gemeinde und die Vorsitzende selbst suchte aus tausenden Bildern repräsentative Fotos aus den Tätigkeiten des Vereins heraus und Weigert begleitete alles mit musikalischen Beiträgen.

Bereits einen Tag nach der Entscheidung am 19. April erhielt Fischer einen Anruf von Sylvie Egbert des Europarates aus Straßburg mit der Information, die Entscheidung sei ganz knapp zu Gunsten von Girona, einer 70 000 Einwohner Stadt an der Costa Brava in Spanien, gefallen. Mit unter den letzten vier, aus mehreren Hundert Bewerbern, waren Bamberg und

die ukrainische Stadt Iwano-Frankiwsk mit 226 000 Einwohnern. Egbert vom Europarat gratulierte der Gemeinde dennoch zu diesem Erfolg und meinte, die Gemeinde solle unbedingt weitermachen, sich zu bewerben, da die Gesamtbeurteilung erstklassig gewesen sei. „Eigentlich können wir ja mit den großen Städten und ihren vielfältigen Möglichkeiten zu kulturellen Angeboten nicht mithalten“, meint Regina Fischer, „aber zwischenzeitlich sind wir durch die laufenden Kontakte

WEITERE DATEN

► **Info:** Der Film über Sinzing ist auf der Homepage der Gemeinde www.sinzing.de zu sehen.

► **Weitere Termine:** Vom 2. bis 4. September reist eine Delegation nach Csorna, zu dessen 45. Jahrestag. Vom 13. bis 20. Oktober findet ein Schüleraustausch mit Csorna statt. Der Schüleraustausch ergibt sich in Zusammenarbeit mit dem Piendl Gymnasium, da Sinzing keine Hauptschule mehr hat.

► **Geschichte der Partnerschaften:** 1989 erste Kontaktaufnahmen mit Les Ancizes-St. Georges; 1995 offizielle Beurkundung; 2003 erste Kontakte mit Csorna und San Mateo. 2004 Partnerschaftsunterzeichnung mit Csorna. 2015 Partnerschaftsunterzeichnung mit San Mateo. (ldw)

im Europarat sehr bekannt“. Dafür punkten wir aber sicher durch die Vielfalt unserer Angebote und den mittlerweile auch in der Region großen Bekanntheitsgrad. Was die anderen kaum können, ist die in Sinzing übliche Unterbringung in Familien, die sehr stark zur Förderung des europäischen Gedankens über alle Grenzen hinweg beitrage. Auch das Anstoßen von Themen und die Diskussionen mit den Partnern aus Spanien, Frankreich und Ungarn bringen viele Pluspunkte. Sicher habe auch die neue Partnerschaft mit San Mateo im letzten Jahr für positive Einstellung bei der Beurteilung gesorgt, so Fischer.

Überregionale Wirkung

Die überregionale Wirkung zeige sich übrigens auch bei den zukünftigen Angeboten. So würden bei der 2016 geplanten Fahrt nach Frankreich Leute aus der ganzen Region mitfahren. Diese Fahrt findet vom 21. bis 27. Juli statt und ist mit 57 Teilnehmern, davon 34 Jugendliche, bereits ausgebucht. Auch Bürgermeister Patrick Grossmann und Gemeinderat Andreas Geim sind mit von der Partie. Anlass für das Drei-Länder-Treffen sind das 20-Jährige Bestehen der Partnerschaft mit Les Ancizes-St. Georges sowie die zehnjährige Partnerschaft der Franzosen mit dem spanischen San Mateo.